Unn. I. N. 82337

1.

Mainz, den 13. 9 Apr. 1811. Wenn es Ihnen
in Ihrem Leben das Glück vergönnt, daß Ihr
Fuß nur mit dem allmächtigen Dünge, dem
Charakteur anstreiftet, so wird es mich – als
gestrenden Leser – erfreuen, daß wir Ihnen
Freundin Jean Paul bei uns zu empfangen
würdigen, gnädig nicht mit Trümmerhaufen
und Glasscherben, aber mit einem feinen
Fabel; wovon alle Zimmer dämmerschein
zuzüglich der Gnade: damit ja nichts an Ihrem
Ohr, oder vielmehr Auge, Ihrer Seele, Ihrer
Einbildungskraft nicht stellen könne Bäume
„da wo Sie Ihre wie uns gewiß nicht" und
Ihrer Blumen wünschen „wenigstens um diese
Zeit wieder, ob Sie andere bei uns fänden,
und will jemand zum Besuch, so sage ich
ganz frei, der bei jetzt mit niemand spa-

na bedarf nach dem Buch, nach denen beschwer-
lichen Briefen, wenn er es doch selbst wenigst
der Sinnung heraus". Da zweifle ich für unsere
ihre Meinung aus, für ich aber gut genug
Sie klug finde ich es von Ihnen daß Sie das
der Briefe den Doktor und Gaill: überlegt
und gestern sich entschlossen, so sehr ich gewünscht
mehr zu erfahren, das Kneipen, Pain
ne Tuchen Bücher zu lesen, ich das alles Ihm
kaum in Ihrer Vorgestellt habe, und wenn
für selbst Interessirtes, zweifel an dieser
Art gut nur gestaltet, ohne das Gewissen.
Gaill: Briefen haben mich sehr ~~gefreut~~ erfreut, es
sind die Einzigen die ich von ihnen besitze
und so deutlich geschrieben daß ich meinen
Freunde denen habe, wenn es dauert ich
für unsere Gleb und Gesinnung einzelne zu lesen
ganz entschieden es keine Lust für uns, ich kann
Stolz es gestehen, aber ich bin bescheiden, und wenn
da mir meine Willen denen ~~[illegible]~~ wenden
Nun meine Tagebuch. ~~[illegible]~~ Bey die Bilder, sehr
angenehm vorstellet. Dem Gatte nur abwesend,
also nur weiblichen Gesichter; Mutter,
Großmutter, zwei Großtanten, 3 Kinder
und meine Armuthkeit; für wollte ich selbst
Bertey wieder zu sehen kommen, aber ich
will nicht, nur zwei Tatti wieder. Die
Frauen freuen zurück ob wir gedacht, da ein
Gewitter drohte, was nicht zum Ausbruch
kam. Gestern Besuch von Herr und Frau
Lau, mit Katharine eine sehr angenehme
Stunde verplaudert; der Duel gleichen
ich wirklich das Gaill: mit seinem Verhalt

ihnen ich nicht beschreiben kann, was sie heutzutage
geschieht. Da geht dort. Um Alles kann immer
einen Schuster, mit ihnen beständigen
Zeitvertreibe; Papenin gieng nach der
Stadt, bis Alles fort. Heute war nur
der, den sonst besser aus, und gestern und
heute für mich tot. Auch konnte man die
Frau und das Gesindel zu ordnen
bringen, trotz nur Papenin, die war das Oberst
zu Hause haben wurde, ich habe heute den
Angenblick zu haben. Alles war stille.
Vorgestern bei Prinz Franz, sagte
mir gleich, ob ich ihm das Vergnügen
erzählt, ob er den kleinen Gold bekommt.
Er hat an Prinz geschrieben, mit seinem
Einfluß an Grill. Ich habe Commando gelesen

m J.N. 82337

Forchheim, 26 u. 28 Sept. Gestern liebes Kind,

Seitdem hatte ich keinen freien Tag, ich brauchte darüber nicht zu reden, Jemand weil es Natürlich giebt, denn es muß anzuhören gewesen wären. Das Gute und unleidliche ~~[illegible]~~ mein Gemüth: bestand darin daß ich bis 8 Uhr abends keine Zeit von den Kinder, frisch Nachmittagsschule, und wenn ich mich über den Schulinspector, dem sie was gewisst, und nicht Unregiert, so aufregen soll, so würde ich das es nicht mehr aushalten können. Du denkst wieder Pfirsiche zu einem Tag, und der Zeitungsblatter Schuld, jedenfalls liegt ~~[illegible]~~ unseren und nun weiß es nicht warum für Pfirsiche in einem Fund für einen in den Geschmack, was gänzlich Grundfuny

und in Ihre Heimath denken. Vorgestern sagte mir ja Frau, daß sie noch keinen Ausflug im Sonnenbad, und wenn sie über den Gastrad nicht krankheit im Frühling noch, ~~wie~~ einige kleinere Artikel an die neue Berliner Zeitung schickte um ob der Doktor Schweigger für die Steinmetzzeitung zu bauen zu lassen, nur ist dabei Ihnen Frau mit Ihre in neuer Bequemlichkeit, und dessen wollte der Sonne mit Ihr nach nicht verlassen, daß sie ja, nicht ob einen Andern ersetzbaren zu geben, wenn sie nicht. Ich glaube fast ~~zu~~ zu freuen zu sehen, daß Kommandant mit Gental da wieder; denn zum Beispiel Hey Kiß. Gaubenz und Schwedt ~~[illegible]~~ geht mit Ihre Mann künftige Arbeit in's Land, da sie so viel geschrieben ist, daß sie für allein zu verschreiben vermag, jener nur den ~~[illegible]~~ Abendlängst da sie noch kein Gefühl in den Füßen hat. Sie war voll Herzlichkeit und Freude mir für Gottl: und Ihr. Einst kam Ihr Mutter und Schwester kamen morgen von Wiesbaden zurück. Einst Gottlieb sind geblieben. Es geht mir wieder ein Licht ins Haus. Ich kann nicht glauben mit vorhin Besuch ich auf einen Brief warte, um zu sehen wie es Gottl: geht, noch kein Sorgen ich gar nicht ich muß gesund sein, um unsere Kranken nicht [illegible] zu können. Herzl: grüßen, um es kann noch Anzahl und bleib bis es ist zu

Ihr

Zu J.N. 82337

Ich weiß nicht ob es das Prozeßen oder
der Wein, daß es so durchsteht. Um
nach zu Bettes es geht etwas besser.
Und so was Liebes brauchte Ihr be-
schlossen. Zusammen kündigte mir beim
Schlafengehen an, daß morgen Brief
Liebes sagen wird; der wird sie wieder
ihr Lieber ihm Rottern gratuliren
Ich hoffe daß ihr meine Briefe nicht
Gaill: verliert, sie sind für Euch und
sonst niemand. Eben Euren Brief
erhalten; Morgen was der ich Ihr
ihm und das was Gaill: entzieht
vorgelesen; denn es würde nicht
begreifen, daß ich jedesmal ihr
mit Schmerz frauenleist, denn
bin ich sonst wenn sie fort ist

Schwester wird Ihr morgen mal
den Ort sagen sich hier nach Preß. Auch
Wenzin Schmid hat angeläutet, ich glaube
fast um ihr den Kinzy zu nehmen.
Der sieht sehr über uns, und das Ding
meint es gut mit ihr schlimm Sache.
Ich hätte Grill. geschrieben, hätte
ich schon können da es so wichtig ist.
Nun kann heute wieder nur Brief
fort; morgen Freitag wird es aber
gut einige Zeilen wissen bei ich
wieder einen Abfall. Denk zum
Fischzuen. Wie geht es ganz wohl
nur habe ich einen unglaublichen Schnupfen
mach für Alles. Morgen Freitag Briefe mehr
Adieu.

zu J.N. 82337

Adolph Hoffmeister in Wien an seine
liebe Hellgesinnte.

Erschrecken Sie nicht, ich will keine
Antwort, denn auch das was ich schreiben
gibt es keine, oder sie wäre ~~[illegible]~~
— wenn das nicht zur Pflicht und deren
Reinhaltung — bleibt in der
Seele. Wo Scham ist, sagt das Sprüchlein,
Pflicht zu gibt, hat er Pflicht und das
war der Grund mein Schweigen.
Glauben Sie doch nur in dem Antwort
auf dieses zu finden. Es bedeutet
die Abwesenheit des Lebens zwei nur
nennen wir es als wie ich Sie zum
Augenblick an Ihn so genau
zu denken wie zugetan, und an Ihn

Zeugnisse und Ihre Geburtsscheine
bald zu erhalten damit Ihr
erforderliche mich auf das Amt
zu legen das Kind Ihrer wen, und unter
eine Augen hätte es es gewiß gesagt
um sich kein Dementi zu geben.
Zwar aber ist es von der Lustigen
keit das daraus übrigens Kind
es sich auch die Sache auf für
genommen hätte Dir zu erlassen.
Also was sind das für Papier
Gebrüder Dir gewiß, aber sollten sich
sagen, ich hätte mich einen gewissen
Scherz, will ich eben für Ihrer
auf Gedanken so schnell bestimmt
sich dieser grosse Geist nicht
und dieser dieser Geist, welcher ich
es so bald gekommen. Ihnen bedeu
deut, wenn Sie, sei mein jetzt die auf
der Menschen verlaut, empfindet
viel für Ihnen Schwächen sehen, und
ich das selbst dieses so sich sicher
als kann zur Bewunderung, der
unter einen Anlasses bedächtigen
um ihren Entschließungen Zeit zu
machen, während es bei diesen unter
allen Umständen in gleicher Rücksicht
fortbestand. Das wird nun Alles Ihre;
aber so ist es es mir der Sache
zu geben gewesen. Nach des Weiteren
nach dem das Kinzen aufgegriffen wäre
hätte eine sympathische Einwirkung
zu Gemüthszustand, und dann Wenigst

sie wieder Gewalt zu ersetzen und
den Spanischen Throne herauf auf den Kle-
rikal. Dennoch scheint es fast, daß
nicht wie bald, wenden alle bisherigen
Feyer können, um Ihnen alles zu Ihren
und wie den zurückgebliebenen Augen
werfen. Nach einer Stelle Brief. Ihnen und Ihr
Familien sind sehr zufrieden, über alle die
Anfeyerungen und Glückwünsche; sie wer-
den bis jetzt alle mit Danksagungen
führt, damit Sie wissen, wenn es
wenn Ihnen bin ich Ihnen aufmerksam
sta, unveränderlich, aufrichtig
bis der Gewalt Ihnen mit Gewalt
Nur keine Traurigkeit, es geschieht
nicht sobald.

Adieu

Adieu grüßt freundlich Ihnen (der Gönner
küßt

zu J. N. 82337

Wahrscheinlich bin ich Ende Juni wieder hier. Ehe das Kreisinstitut Zeitung anläuft, so muß ich noch durch den letzten Tag zu Papenburg gehen, um mich etwas abzuspannen zu können, und daß ich für eine gedeihliche Zeit wachen. Bevor noch ich gewiß darüber in sagen, Herzog kommt nach Papenburg, und wird über Winter, wenn er dorthin kommt. Gott gebe es, ob es so bleibt, das Wetter ist bei uns sehr gut. Wir haben, gaben sind die Mangel bald, aber der Mangel nicht, wenn man nicht zu einer übermäßigen Größe. Es kann wer Gelegenheit dieser aber um sich auf Lebensmittel, um nachzusehen, da sind Lingerwar Zeit nichts mehr in den Zeitungen von Sept. Ich gestern nach Döbling für wen ich bei Dillen, es geht besser, die soll für den neuen nachfolgenden Wagenbrief 11

seine. Bei Tellers sind alle wohl, nur weil mein Kind, daß niemand vom Gesindel da war. Frau Teller freut sich sehr über unsern nächsten Besuch, der Tage für ein Mittelbe-
kanntschaft zu gewinnen, sah dem Bonn
entgegen; aber ein falsches Gefühl der Treu
losigkeit überkam mich, wenn ich nicht bestimmt
kann, ob ich alle der Punkte sehr, die ich in
vor Jahrzehnten gewandelt, von der
wie wir das Haus setzen, bis auf die Zeiten
Gebäuden; und nach Zeiten; ich weiß nicht was
das war, aber es war ein Fünfzehnter zu
Stand, und vergisst die erste Gelegenheit
da ob Frau Tante zu Lust ~~wären~~ hinzugu
gehen. Das alte Gleiche kann ich nach zu Hause
als Bufania, welchen ich versteht hatte, zur
Abreise der Rückgarten zu gehen; mir in
Ihrer Freunde alles Herrlichen vergessen

und ob es ganz gutes Bemerkungen nicht
fehlen lässt, der sich an dem mündlichen und
wörtlichen Gefühl genügt hatte. Bestimmt wenn
da Tante ebenso nicht persönlich. Ich kann ganz
nicht glauben, wie Ihnen alles ist, Bufania
wollte gestern Kiel kaufen das Stück zu 5
Zwei Kartoffel zu einem Kaufen. Die
Dufan wir sehr daß wir von Bufania
ihr bekommen. Das Letzte ist da von Neid
von Camille nichts Gut: auch Bonnet bereits
kommen Hatte. Auch von Ihnen wird nichts
sich vorzugsweise Dauer, Ney. wo Tante Dort
war. Ich sah sich sehr gewundert über ein Frau
lein, welche sie über den Diskurse geschwatzt
und behauptete, sie trage Schaam Frieden
Hafen, sie habe es selbst gesehen, da ein Kind
Das ist Kind bis auf den Tag geboren hatte
Nun nicht geboren, sonst gibt es nichts neues.

Bei Lengjeu weiss ich, seine Tochter
hatte wenden nicht Kinzmann zu-
dem und freut sich, daß jenen es dem-
mal viel Freuden, und das hatte den
Abschreiben des Arztes zur Folge, daß
ihr Kinzmann sein ist, weil sie es nie
zum Mittel wieder über Standen
haben. Heilen und Lengjeu sagen uns daß
sie über Heilt: Befinden unsere unsere
nicht sind, und gewen durch Kolsenna
das was sie bei uns so fragt Jenen
mitzuteilt. Jaukel begegnet, so wie Arzt
die sich auch Heilmaßbewegt mitgeben.
Mein Bilden einzuschaffen, wenn Lekki zu
rückkommt muß sie mich im Abschreiben
unterrichten, ich bin jetzt zu müde denn
Ich mache es das, dann.

Inv. I. N. 82357

Wienna, den 5. ½ 8 früh. Ich komme wieder
Pollhamer und Kameraden, bekomme mich
erlaubt zu geben. Ich komme gerade Kyle und
Theilen friedlich nach Stadtgeschichte d. Ober
Feldmarschall Radetzky, dessen Stille das
ich kaum erwarten, jetzt frei und lustig
Rastig zu Wienna und Verbäck und Frau
Weisan, welche auf bei uns Visite machte
ich fuhr nach Pressburg gesetzt, wo sie sich
im Zimmer gemacht. Engeld bis ½ 5 Uhr
Eisenbahn ist meine Reise 5 Uhr, wohin
sie sich abgemacht ist. Abends 8 Uhr. Ich wie
nun den Gold Hundgasse abgefrühstückt
damit die Schaben nicht hinkommen,
hinsichtlich der Kirchgeschichte weil durch das Weg
zu wo zufällig Hafelmazulaw ist und
das Ding von Pressburg ist der Jungen

Unterschied von Berlin bei gegenwärtigem
Wetter aber Eichen Lebensweise Leonore
Günther. Also weißt du, was die Tante
meint und für so auf's Gewissen. Nein
Fanny ich weiß nur da die Stadt zu Frau
und Eleonore Jetzt was da anfangen würde
wie unbeschreiblich das Leben, ich Jetzt für ob
sich gewöhnen. Das mußt Deine Freunde für
sich fazinirt zu wissen. Verstanden kaum
vorgegangenen, denn wenn Frau Fanny
sagte mir Anzeichen, daß sie so aufgeregt
wie Lektüre geben, und da man nicht weiß
wenn das Schicksal kommt so will sie mich
15 tt übersetzen, und ob mich nur Geschäfte
ziehen, [illegible] wenn ich mich dann an
Lektüre nicht da es Papier sehr trocken
machte, glaubte man sie dessen nicht [illegible]

die Lektüre war nicht in Ordnung, sondern
Immer Liebesbriefe, das wirklich ihre Lektüre
so daß es ein Schmelzen, wahrlich Bücher
gegen [illegible] ich sein nicht Gnäre
[illegible] 45 oder 46 [illegible] will es be
gestern [illegible] ich gewiß [illegible] Deine
der Angelegenheit [illegible] gespitzt. Auf [illegible]
[illegible] der Beat die Lektüre, um mich zu
[illegible] wie das Gute = Geschäft [illegible]
[illegible], es für so gewaltig [illegible]
[illegible] machen; ~~was~~ für mich Erzählungen
[illegible] Geschäfte ~~haben~~ und Erfolgen, wenn
[illegible] Anzeigen bei [illegible]
[illegible] wollen. Die Sache [illegible] ich Stel
[illegible] sagen, ich würde gewiß [illegible]
[illegible] Turnen [illegible] Sache
[illegible] Man [illegible] es [illegible]

besser als es zu sagen wäre; und deshalb
gesund sein ist ein einziges Glück.
Ich bin mit Gedanken Nichtsgrüne ganz einsam
beschäftigt, für dieselbe und gesunde, was aber
sagen ich Ihnen; Langeweile, die gewöhnlich Mon-
tag Abends so sind wenn die nichtsgrüne.
Zu sagen ich weiß nichts ich habe gar einer
zu gewaltige Lage, deshalb nur das ich dass
Herzens Bemühungen verdienen bestätigen
wiederum schon wegen der Ihre die Insulten
im gefundenen Zustand etwas Ruhe bedürfte,
und so werde auf diesen Tagen Oberaichbach
so bestimmt als möglichsten mich gleich in einem
Wagen zu bringen, wo ich den Nachsatz
nicht fürchten dürfte. Heute bekommt ich
Ihre Verfügungen was gaben darüber nicht
genügt zu weisen. Ich war gestern Gesandt
da mich für Nachmittag auf Dillingen zu bestimmen

Zu J. N. 82 237

Dan 5 Freytag, 7 Uhr früh. Gestern zur Bergfest, worüber sich natürlich über Gut Unterhaltungen war, ~~dass~~ nun Landrath um wir viel besser sein Tagesfeg a müssen, da er das diese Rauche, ohne gut gen gemütlichen konnte. Nun bin ich auf Frau. Er ist Bemerkung mit Geschäfte und Wesen; wird nur der Geistes gen Friedt. Es ist wirklich wen zwar dem Feyna nicht „ich wer gern Jesu in Friedt" Nachdem bey gesehen; und 4½ Uhr sind Jhm Packen und Pfeyrhaub, nach um ½ 10 zu Lauf. Gestal nachgefragt, da ist bey; Letzte Abschiedbesuch tritt Bauer Jhr Frau u. Schmied Leute Kutschwalm, wird um Schreiben an Bach bringen; bitte

ob bezüglichen, da sein keiner Adresse
weiß. Vogelds Krebsbuch schon wegen seines
Preises von jetzt ins Geld, wo sich der
so herzlich Verzicht so gesagt, der
in seiner Adjustirung in keine Ge-
sellschaft gehen kann, um mir abzuhelfen
zu verlassen, und sie wegjetzt Erwähnte
der wegsehen ist sie unbedeutend
den im Schmerzfall „was würde aus
mir, wenn sie nicht wären“. Seine Abwe-
sen. Bald ist Gelegenheit zu Vogeld
~~und~~ wegen, um den Brief glaublich zu
geben. Es dauert noch sechs Wochen im
Land zu bleiben, da wird er nur sei-
nige Geldsendungen brauchen. Was
Neues andern, was sagt ihr dazu
daß ich noch immer nur Ausfl

flüchtig und für das schon für Beweis der
Gnade sind, welche Theilnehmer. Wenn
durch Nachtigal uns kommt alles zu
spät, sind jetzt meine Sachen auch
wieder glücklich verloren, auf Ge-
ist sein, und mir manch bittere Stun-
den, sind nachgegangen, die sich bei mir
bis zu meinem Morgen fortsetzen
Brief! sagte immer Emma, ob denn wohl
mein Schicksal wieder sich sich. Es
soll es bleiben, und recht lange, bis
wir mehr klar sind und wenigstens
die Sinnen Gewissens aufgeben, und
uns dem Schmerz nachgeben, ich werde
dann zu mehren. Wenn wieder der Fall
unglücklich, und nichts weiter. Jetzt sich
alles besonnen, damit ich keinen Fehler
begehe. Grüße wird übergeben.

Es ist unglaublich wie wir, jetzt von
den Menschen sind, da ich Evangeli
ne meinst: "nun muß Frau das
wieder, Herrn von seinem Bräutigam
nur nachgehen" Es ist ihr von Schö
pfer, es bereits 14 Tage, Oje
8 Tage, daß ich von ihr keine Zeilen
erhielt, und wissen muß er das
alles, was will er denn tun, wär
er zurückkäme, kann ihr das nicht
nachgeben werden." und ähnliches
mehr. Er hat keinen Begriff, daß
es Retourbriefe gibt, die ihr bei ihm es
sich bringen lassen. Jetzt ist Ihr erhielt
ich noch einen Brief, der mich sehr
niederdrückte, da ich nun keine Zeu

zu J.N. 82337

Dein Augenarzt, das Kommende nun meint
Sie könnte gar nicht eintreffen, ganz
so schlimm gewähre, Ihr Zustand, aber wenn Morgen
der 13 Uhr nachtlich mit dem Abweichen ist
zu gefahren, so ist Unwesentlich das
du willst, er soll mit der Operation-Termin
weil du gleichst, ~~ab wieder nützt~~, daß nach
einer Stunde gehst Zeit nützen wieder,
und so den so viele Stunden, mit einer
Operationsstätte sachen muß die ihre gewaltig
würden können Tage ausgesprochen, und
ist da nun erste Ursache, daher auf Ihre
fixierten Coupé zu ansehen. Ihre Land
des Pflegers. Von dort Tag unabänderlich
Ihrer Zeit: Abreise bestimmt sonnabend
so fährst Morgen 4 Uhr nach Tag zu

Brüder ab, kommt um 8 in Stiers an, geht
schon den Rest zu besichtigen zum Bad-
hof, kommt in Taxfra um 11, und regnet
fast den ganzen Tag, und bringt Frau
Elise, Fräulein Marie und Anna Jenna
sehr unlustig, und seine
Augen lässt er wollen, daß wir ganz
einfach zu Mittag wären, der schon Nach-
tisch war wir lustwandelten bis fast
eine Stunde. Morgens geht er nach Saint
Avold nach Metz, dann weiß ich nicht
in einer möglichen Reise ist. Angenehm
ist seinem Schwiegersohn sehr freundlich
aufgenommen, und ihm alle möglichen
Unterstützungen zugesagt. Das gar
schlecht ist, daß Karoline mit seiner Tag-
fahrt, dort finden eine andere Visite machen
das wird dann unangenehm Ruhe nach sagen
machen. Graf-Jakob ist mit einer Frau
da mit ihrem Besuch bereit, und mit das
Kompliment der Fräuleinen gebracht
Morgen einige Besuche. Seine Tag
Abends sehr wir eine unbedeutende
Gesellschaft, das war wirklich komisch zu
zu sehen, wir für minuten es durchführen
zu müssen, die Stellen zu können, was
sich selbst mit Besuch verschaffen an
mich konnte sie nicht kommen, die ihnen
wieder den Gesellschaft sagt; und endlich
soll Bonn fortgehen, sagen, sprechen wenn
ich bei auf der Zeit nach, und meine finden

ich hin, weil bei 6 Zimmern kein Platz ist. Wäsche muß ich auch starken, und ich doch viel Kränklichs, und ungesehen auf den Füßen, und im Winter kann Stella nicht mehr einen Stagnen. Ich wollte noch morgen diesen Brief ab schicken, Ihr es aber heute, weil ich eben im Zuge bin. Leid wird die Lisa in Bordeaux für Bäume 1 Bette keinen Platz und Platz, daß sie in ihres nehmen, Auch Ihr jeden Tag rauchen. Die wird auch kommen die Zeit. Geduld! Ein gewichtiges Wort; man sieht es nicht in jedem Augenblick, bei uns mit geschwen Erkennen.

zu J. N. 82337

Nun ist das Kreatinin Innere wäre
der schon Gesetze aus dieser Stellung prüfen
zugesehen. Bei solchen, wo Aestraliskeit
am meisten ins Gewicht fällt, wären
am meisten zu beobachten, die wirklich
einige recht hübsche Resultate sind. Es
hat sich für Aestralis bewährt, dieses
sollte eigentlich gar nicht beobachtet
werden, durch Zeit und ich habe Prüfungen
beobachtet, die mir als Muster wahrhaft
lich die Lust meiner Kuhstreu, andere Leute
gern so herrlichen Ideen zu sehen, gewahren
hatte, für mich zwischenmal offenbar sind
gerichtet zu sehen. Dies andere aus, für
andere mag es lächerlich sein. Die andern
Prüfungen sind nach den letzten Tagen dies
des Monats, wo mir Ihr bisheriges sein

worden. Gestern ist wieder Jemand
Blattern, sie sind nun zu wenig Jahre
wesch, damit Gottl: in der Kirche kam
Also wird den Rotti morgen, da sie
jetzt so frisch aufsteht, was uns unmög-
lich scheint, dessen ja bei ihr geschehen
könte; wenn es bei uns heute Tag wird
Wer gewischt. Ob alles, wenn zwischen
ich. Dienstag 7 Uhr früh. Gestern Ab-
fuhr von Augusta Ditz, ihrem Rest
fräulein, und den Geschwister Grole-
ma, um sich gesperrlich vor Gottl-
Besuchen zu verwahren; obwohl
sie in Bedrundung Gunthers, der
mit Pferd gefahren, ganz gewis
unterrichtet wegen Ihr Bruder

ist bereits angekommen und wird na-
turlich so ganz bleibt, und noch dazu ein
ziemlich schönen Geistreichtes bezeichnen, daß
er ein Stück Gunthers, einen entfernten
Vetter consultirte welches ihm Ge-
nung zugefall. Rotti, ich bin Ungeduld
Erzgeld welches mit was fiel
ta, er sagte daß seinen Kindern mich
bitten daß dem Vater beichtenen zu
zubringen, wenn es mir lieb daß
die Angelegenheit bey wen, die, als ich
mich entschuldigte sagte „je sie geht
nichts an". Erzgeld begleitete
mich und erzählte mir daß mich Vater
fiel, und im Geheimt etwas zu
Ihnen sag, als er mich einen gewesen

Diese und den Gräfin Fanny, ihre zu
viel zu trauen zu geben, daß seine
Cousin meint, daß das so wäre
ein Schimpf gewesen, wie ich der
Tante sagen. Überhaupt dürfe
Leute Sinnen nicht zu stehen und
zu arbeiten; und dies beständige
Lamentieren über ihren Fleiß, und ihre
nächsten Umgebung. Ich fühlte mich
sehr zu verachten, daß ich heute bei
Kellers zu Tische bin, denn das wäre
doch gar zu grob; den Tagesgeschäften
[illegible] mich sehr wenig einer
wunderbaren Sache, Fanny, Fanny zu sehen
wie einer Freudlich Abschied ist, er
wollte heute kommen, aber ich meinte